

Thesen zur Entstehung der Lieder vom Gottesknecht

Klaus Seybold - Kiel

1. Die Entstehungsgeschichte der Gottesknechtstexte verlief in zumindest drei erkennbaren Phasen:
 - (1) Getrennte Abfassung der Texte 1-3 (42,1-4; 49,1-6; 50,4-9)
 - (2) Ergänzung durch Text 4 (52,13-53,12) zum "biographischen" Komplex
 - (3) Aufteilung, Zerstreung in neue Kontexte (überlieferter Text)
2. Für die Texte 1-3 ist als Verfasser der "Knecht" selbst anzunehmen (Ich-Texte Nr. 2,3; auch der Präsentationsbericht Nr. 1), für Text 4 kommt eine andere Verfassergruppe infrage ("Wir"), die in Anlehnung an Nr. 1 formuliert und unter übergreifenden Gesichtspunkten komponiert; Phase (3) ist als redaktionelle Bearbeitung anzusehen.
3. Auf den Stufen erscheint der "Knecht" in unterschiedlicher Beleuchtung:
 - (1) Als *Prophet*, dem ein Auftrag an Israel und darüberhinaus an der Völkerwelt zukommt, dessen Wirksamkeit von Widerstand und Leiden gekennzeichnet ist. Texte 1-3 sind Zeugnisse der Legitimation und persönliche Bekenntnisse;
 - (2) als stellvertretend *Leidender*, der die Schuld der Vielen trägt, der in Leben, Wirken, Leiden und Sterben Jahwes Willen durchführt, dessen Lebensschicksal in der Aufopferung besteht und der darin die Anerkennung Jahwes gefunden hat, als der *Gerechte*, der viele rechtfertigt;
 - (3) als Prototyp *Israels* (49,3), der "Knecht Jakob", das personifizierte Volk (anders 42,1-4, das auf Kyros bezogen wird) und sein Bekenntnis und Geschick wird als Israels Bekenntnis und Geschick gedeutet (kollektive Deutung).
4. Das Recht der kollektiven Deutung liegt in der (3), das der königlichen in der (2), das der prophetischen Deutung in der (1) Stufe begründet.
5. Die Stufen sind schwer datierbar. Hier ein Versuch:
 - (1) Gehört in die Zeit des ausgehenden Exils, die Lebenszeit "Deuteromesias", wobei 50,4-9 seinen letzten Lebensjahren zugehört wird.
 - (2) Kann nicht lange nach dem Tode des Knechts entstanden sein, als es galt, ihn zu rehabilitieren. Jes 53 steht noch ganz unter dem Eindruck des Geschehens.
 - (3) Ist erst in gewissem Abstand zu den Ereignissen vorstellbar.
6. Vorbild der Zusammenstellung "entlastender" Zeugnisse wird nicht in erster Linie und direkt die "ägyptische Idealbiographie" (K.Baltzer),

vielmehr die Berufungsberichte, Denkschriften und Passionsgeschichten (z.B. Jeremias) gewesen sein. Die Nähe zur "Idealbiographie" ergibt sich aus den analogen Vorstellungen vom Amt und Auftrag eines 'ebed JHWH im Vergleich zum 'ebed hammelek.

- 7. Sammler und Bearbeiter prophetischer Traditionen in Jes 40-55 suchen eine Zuordnung der persönlichen Zeugnisse des anonymen Propheten, indem sie seine repräsentative Rolle auf den Messias Kyros und den Knecht Jakob (Israel als Ganzes) übertragen.

1. Die Frage ist, ob die Aussagen des Propheten in Jes 40-55 als Zeugnisse des Propheten selbst zu verstehen sind oder ob sie von anderen Autoren verfasst wurden. Die Frage ist, ob die Aussagen des Propheten in Jes 40-55 als Zeugnisse des Propheten selbst zu verstehen sind oder ob sie von anderen Autoren verfasst wurden.

2. Die Frage ist, ob die Aussagen des Propheten in Jes 40-55 als Zeugnisse des Propheten selbst zu verstehen sind oder ob sie von anderen Autoren verfasst wurden.

3. Die Frage ist, ob die Aussagen des Propheten in Jes 40-55 als Zeugnisse des Propheten selbst zu verstehen sind oder ob sie von anderen Autoren verfasst wurden.

4. Die Frage ist, ob die Aussagen des Propheten in Jes 40-55 als Zeugnisse des Propheten selbst zu verstehen sind oder ob sie von anderen Autoren verfasst wurden.

5. Die Frage ist, ob die Aussagen des Propheten in Jes 40-55 als Zeugnisse des Propheten selbst zu verstehen sind oder ob sie von anderen Autoren verfasst wurden.

6. Die Frage ist, ob die Aussagen des Propheten in Jes 40-55 als Zeugnisse des Propheten selbst zu verstehen sind oder ob sie von anderen Autoren verfasst wurden.

7. Die Frage ist, ob die Aussagen des Propheten in Jes 40-55 als Zeugnisse des Propheten selbst zu verstehen sind oder ob sie von anderen Autoren verfasst wurden.

8. Die Frage ist, ob die Aussagen des Propheten in Jes 40-55 als Zeugnisse des Propheten selbst zu verstehen sind oder ob sie von anderen Autoren verfasst wurden.

9. Die Frage ist, ob die Aussagen des Propheten in Jes 40-55 als Zeugnisse des Propheten selbst zu verstehen sind oder ob sie von anderen Autoren verfasst wurden.

10. Die Frage ist, ob die Aussagen des Propheten in Jes 40-55 als Zeugnisse des Propheten selbst zu verstehen sind oder ob sie von anderen Autoren verfasst wurden.